

Kerner, Justinus: An Gangloffs Geist (1826)

1 Hier in diesen üpp'gen Feldern,
2 Rebenbergen, wolk'gen Wäldern,
3 Um das Maal der Frauentreu',
4 Wo du giengst in stilem Sinnen, —
5 Brennt es mich im Busen innen,
6 Werden alte Wunden neu.

7 Berg und Thale hör' ich fragen:
8 Hat er nicht auch dich getragen
9 Einst im Herzen liebewarm?
10 Kam er mit dir? — weh! und schauen
11 Muß ich deiner Tugend Auen,
12 Dann durch Thränen voll von Harm.

13 Aber die dein Geist erdachte,
14 Deine Hand in's Leben brachte
15 In dem Wein-bekränzten Thal,
16 Jene Bilder alter Zeiten
17 Seh' ich oft vorüber gleiten
18 Geistern gleich im Mondenstrahl.

19 Deine Helden, deine Frauen
20 Geh'n mit mir durch diese Auen
21 Noch im späten Abendroth.
22 Flüstern: ist auch
23 Was sein Geist, sein Herz erfunden
24 Raubt der Freundes-Brust kein Tod.

(Textopus: An Gangloffs Geist. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20009>)